

Neues muss nicht neu sein

Spargelstadt Lampertheim an der Bergstraße saniert ihre „Lebensader“ nach historischem Vorbild

Lampertheim. Dass Neues nicht immer neu sein muss, zeigt die frisch gestaltete Römerstraße in der Spargelstadt Lampertheim an der Bergstraße. Bei der Sanierung der Lebensader von Lampertheim orientierten man sich an alten Gegebenheiten und erzielte damit eine besonders gute Lösung.

Bis zum Anfang dieses Jahrhunderts dominierte hier der Autoverkehr. Viel Platz für Kreuzungsbereiche und nur wenig Platz für Fußgänger, Radfahrer und den ruhenden Verkehr. Dem Charme der Innenstadt hat das nicht unbedingt gut getan. Mit der Erneuerung des Hauptkanals 2004, wurde auch eine Sanierung der Hauptlebensader möglich, die längst nicht mehr der heutigen Verkehrsbelastung gewachsen war. Ursprünglich einmal für Bauklasse III und IV gebaut, wäre heute eher eine Auslegung der Straße für Bauklasse II angebracht. Also entschied man sich für eine vollständige Sanierung der rund zwei Kilometer langen Römerstraße und der angrenzenden Stichstraßen mit dem Ziel, den Ortskern für Anwohner und Besucher wieder lebenswerter zu machen. Dabei waren nicht viele neue Strukturen,

sondern die Wiederherstellung der ursprünglichen städtischen Identität gefragt.

Eine besondere Rolle bei der Straßensanierung spielte auch der Belag der neu zu befestigenden Flächen. Neben der mit Asphalt befestigten Fahrbahn galt es auch noch geeignete Flächenbeläge für Gehwege, Stichstraßen, Parkflächen und das Kirchen- und Rathausumfeld zu bestimmen, die ins historische Konzept passten. Die meisten alten Fassaden entlang der Römerstraße sind mit rotem Granit gebaut, daher die farbliche Priorität rötlicher Farbtöne. Ebenso wichtig war aber auch die Belastbarkeit der Flächen. Jedes Jahr gibt es hier eine riesige „Kerwa“, bei der schweres Aufbaugerät zum Einsatz kommt. Außerdem werden die Stichstraßen und Einfahrten täglich von anliefernden LKWs befahren. Deshalb ging es um eine gut aussehende Lösung, die gleichzeitig allen technischen Anforderungen genügt.

Man entschied sich bei der Sanierung der gut 17.000 Quadratmeter umfassenden Flächen für „Combi Stabil“ - ein Steinsystem der Einstein-Pflasterfamilie aus dem ortsanässigen Betonwerk Pfenning. Dieses Steinsystem verbindet Funk-



Die Römerstraße in Lampertheim vor ca. 100 Jahren ...

tionalität und Optik in idealer Weise und erfüllte damit alle gestellten Anforderungen an den Belag.

Einstein-Fugentechnik ist stabil und passt gut ins Stadtbild

Charakteristisch für dieses Systempflaster sind Verbundelemente, die paarweise so angeordnet sind, dass eine Verschiebung der Steine gegeneinander verhindert wird. Während jeweils ein Element eines Verbundelementepaares zy-

lindrisch ausgeführt wird, verjüngt sich das andere nach oben kegelförmig. Die dadurch entstehenden Kammern nehmen Fugenmaterial in allen Korngrößen auf und ermöglichen höchste Verbundwirkung. So wird eine optimale Kraftübertragung zwischen den Steinen ohne flächigen oder linearen Betonkontakt ermöglicht. Das garantiert die Elastizität der Pflasterdecke. Schollmeier: „Dieser Pflasterbelag bietet dank der D-Punkt-Fugensicherung



... und heute. Der Straßenquerschnitt wurde nach historischem Vorbild wieder hergestellt.

eine optimale Kraftübertragung zwischen den Steinen. Die zur Aufnahme von Verkehrsbelastungen notwendige Fuge wird systembedingt stets eingehalten. Schub- und Horizontalkräfte werden abgepuffert und gleichmäßig in die Tragschichten weitergeleitet - ein für unsere Anforderungen besonders gut geeignetes Pflaster.“

Aber auch optische Gründe sprachen für dieses Pflastersystem: Die erdbräunen Farbtöne des Pflaster-

belages passen hervorragend zu den roten Granitfassaden entlang der Römerstraße. Andererseits werden dank der gestrahlten Oberfläche und der geradlinigen Formate auch moderne Akzente gesetzt. Mit dem neuen Belag wirkt das Umfeld der Römerstraße heute nach rund dreijähriger Bauzeit sehr schön und neu - auch wenn einige Aspekte gar nicht so neu sind. Informationen über das Steinsystem unter www.einstein-pflastersteine.de